

Deutschland zwischen Drill und Kuschelpädagogik

Beitrag von „Wollsocken“ vom 6. November 2013 14:17

[Zitat von unter uns](#)

Das wird wohl so sein, ist für das einzelne Kind aber wahrscheinlich eine weit bessere Lösung als die Variante, überhaupt keine Latten mehr anzulegen, woraufhin die Kinder dann über die Jahre nach unten gereicht werden.

Das sehe ich prinzipiell auch so. Aber wenn ganze 15 % schon nach einem Schuljahr die Schulform wieder wechseln finde ich das am Ziel vorbeigeschossen. Unsere Übertreter, von denen ich weiter oben mal geschrieben habe, machen ja die eine Schulform komplett fertig, haben dann also einen Abschluss in der Tasche. Bis dahin sind sie schon 18 Jahre oder älter und entscheiden höchst selbst über ihren weiteren Weg. Klar verbringen die im Endeffekt dann auch 1 - 2 Jahre länger an der Schule bis zur Matura. Psychologisch gesehen ist es für mein Empfinden aber kein Durchgereichtwerden und kein Rumwursteln sondern einfach nur ein anderer Weg zum selben Ziel. Das bieten auch Bayern und Baden-Württemberg so an und das finde ich wiederum gut.